

Rodheimer Rundweg

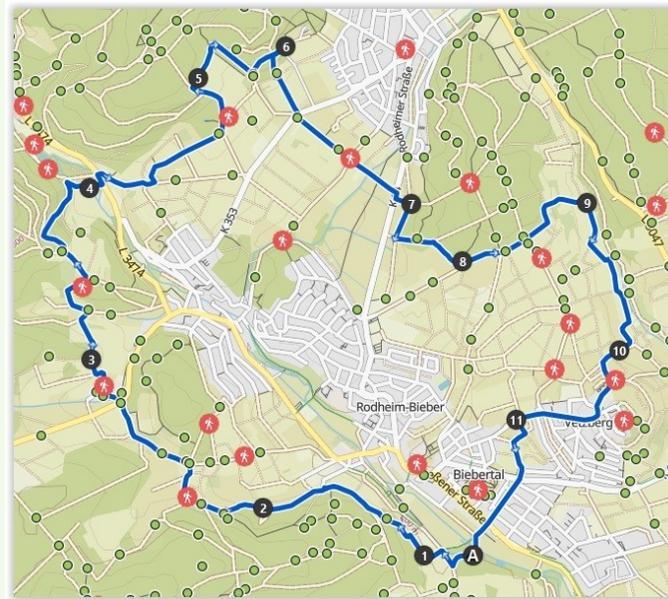
Station 9 bis 10 (1 km)

Wir folgen dem Weg entlang der Wiese und entlang der Fischteiche. Am Ende des Wieseweges beginnt der leichte Aufstieg zum Vetzberg. Am Friedhof vorbei kommen wir unterhalb des Tores heraus, welches ein Teil der Mauer um den Ort Vetzberg war. Zur Burg ist es ein kleiner Abstecher von ca. 200 m. Wer mag kann dort mit herrlichem Rundblick bis zum Vogelsberg oder zum großem Feldberg im Taunus einkehren (Vielleicht ist die Burggaststätte wieder geöffnet). Der weitere Weg führt uns bergab ein kleines Stück durch das Dorf Vetzberg.

Station 10 bis A (1,3 km)

Bergab geht es entlang der Straße nach Rodheim. Am Ortsrand links ab vorbei an der Pferdekoppel durch die Wiesen bis zu den ersten Häusern. Wir überqueren die Straße zwischen Krofdorf und Rodheim und gehen kurz entlang der Mauer des Gail'schen Parks. Dieser lohnt in jedem Fall einen Besuch. Wurde einst um die Wende zum 20. Jahrhundert von einem Großindustriellen im Stile eines englischen Gartens angelegt. Heute befindet dort der Privatsitz eines großen heimischen Unternehmers. Der Park wird von einem Förderverein gepflegt und ist der Öffentlichkeit zu bestimmten Zeiten zugänglich. Im Park befindet sich das sogenannten Schweizerhaus, welches heute als Standesamt dient, wo auch viele Paare getraut werden, die im Hofgut Schmitte ihr Hochzeitsfest abhalten. Nach wenigen Hundert Metern überqueren wir die Rodheimer Hauptstraße und kommen wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Rodheimer Rundweg



Impressum:

Der Weg wurde geplant und beschrieben von:

Jochen Pellatz
j.pellatz@t-online.de
www.pellatz.de

Stand: Mai 2024

Haftungsausschluss: Die Ausarbeitung des Weges basiert auf privater Initiative. Der Weg wird regelmäßig kontrolliert. Dennoch wird für die Sicherheit und die Korrektheit der Angaben keine Haftung übernommen.

Rodheimer Rundweg

Unsere Wanderung beginnt an dem alten Hofgut Schmitte, welches liebevoll restauriert wurde und 2023 als Hotel und Gastronomiebetrieb eröffnet wurde. Sie führt uns rund um die Biebertaler Ortsteile Rodheim und Bieber und hat etwa eine Länge von 13 Kilometern. Meine Navigationsapp bewertet die Strecke als ‚mittelschwer‘. Es sind keine großen Steigungen und sonstige Schwierigkeiten vorhanden. Dennoch sollte man gut zu Fuß sein, denn gut 3 Stunden reine Wanderzeit müssen erst mal bewältigt werden. Ich empfehle daher etwas Wegzehrung und einen Sonnenschutz dabei zu haben. Wenn es sehr heiß ist, sollte man die Wanderung besser auf einen anderen Termin verschieben.

Ich habe mich bei der Planung des Weges an den Kriterien des Deutschen Wanderinstitutes für die Zertifizierung von sog. Premiumwegen orientiert. Premiumwege sind Rundwege zwischen ca. 7 und 18 Kilometer, die einen gewissen Erlebnischarakter aufweisen, welcher anhand von mindestens 50 zu erreichenden Erlebnispunkten bewertet wird. Beispielsweise dürfen keine zu langen, eintönigen befestigten Wald- oder Feldwege vorkommen, es sollen überwiegend pfadige Wanderwege mit erdigem oder grasigem Belag sein. Wechselnden Ausichten und Blickwinkeln müssen vorhanden sein. Historische Bauwerke, kleine Monumente und Gasthäuser am Wegesrand wirken sich positiv aus.

Rodheimer Rundweg

Station A bis 3 (2,8 km)

Vorm Eingang zum Hofgut Schmitte steht ein alter Eisenbahnwaggon, der an die Bieberlies erinnert, eine alte Bahnstrecke, die Rodheim bis in die 60er Jahre an die Stadt Gießen angebunden hat. Dort beginnen wir die Wanderung. Wir gehen rechts vorbei über die Brücke über den Bieberbach und gehen geradeaus entlang des Kelten-Römer-Weges in Richtung Faustballplatz. Nach wenigen Metern gehen wir auf einem Trampelpfad nach links über die Wiese bis zum Waldrand. Dort wenden wir uns nach rechts und gehen ein kleines Stück auf dem Biebertaler Entschleunigungsweg, auf dem sich einige interessante Sitzgelegenheiten befinden, die zum Ausruhen einladen. An der Übersichtstafel gehen wir weiter geradeaus und folgen noch kurz dem Kelten-Römer-Weg (KR) am Waldrand entlang. Nach ca. 500 Metern müssen wir uns rechts halten, um auf den einen kleinen asphaltierten Weg zu kommen, der nach links in Richtung Hof Haina führt. Dazu müssen wir die L3286 zwischen Waldgirmes und Rodheim überqueren.

Station 3 bis 4 (1,9 km)

Hof Haina ist eine kleine Ansammlung von historischen Gehöften. Wir gehen wieder den Kelten-Römer-Weg entlang. Vor dem Bauernhausmuseum in Haina biegen wir rechts ab und folgen nun schmalen Pfaden durch Wiesen und Wald dem Symbol des Kelten-Römer-Weges.



Symbol des Kelten-Römer-Weges

Rodheimer Rundweg

Kurz vor der Überquerung der Straße zwischen Königsberg und Rodheim führt uns ein Wegweiser zu einer Eisdielen namens 'Eis-Toni'. Eis-Toni hatte bis vor ein paar Jahren eine Eisdielen in der Mitte von Rodheim, gab diese dann aber aus Altersgründen auf und wollte sein Eis dann nur noch in einem fahrbaren Eiswagen anbieten. Dieser hatte seinen Standort auf dem Gelände einer alten Mühle am Ortsrand. Dies entwickelte sich allerdings zu einem Besuchermagneten, sodass die Zahl der Besucher an schönen Tagen sicherlich größer ist als jemals an guten Tagen der alten Eisdielen. Wir sollten uns diesen Besuch nicht entgehen lassen.

Station 4 bis 6 (2,1 km)

Nun überqueren wir die Straße etwas links vom Eis-Toni, gehen ein kleines Stück entlang des asphaltierten Weges, um dann nach 200 Metern links in die Wiesen einzubiegen. Wenn wir Glück haben, begleiten uns Schafe, Ziegen und Alpaccas ein Stück des Weges. Linker Hand beginnt der Anstieg zum Dünsberg, rechter Hand haben wir schönen Weitblick auf die beiden Burgen. Wenn der asphaltierte Weg wieder beginnt, betreten wir den Fellingshäuser Grubenweg, dem wir nach links bis zum Ziel folgen. Schon nach wenigen Metern öffnet sich links eine unscheinbare Lücke im dichten Gebüsch. Gehen wir ein paar Meter hinein, befinden wir uns vor dem 'Stummen Loch', eine Tagebaugrube, in der vor ca. 150 Jahren Erz abgebaut wurde. Heute hat die Natur sich die Landschaft zurückgeholt und wir sehen nur noch eine urwaldähnliche tiefe Senke mit steilen Abhängen.

Bald biegen wir am Waldrand rechts ein, genießen den herrlichen Ausblick und steigen dann einige Meter bergab, bis wir auf die asphaltierte Straße kommen, die uns steil bergauf bis zum Parkplatz vorm ehemaligen Hotel am Keltentor führt. Dieses Gebäude hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich und war bis vor kurzem noch eine Ausflugslokal, auf dessen Terrasse man den schönen Blick auf die Burgen genießen konnte.

Rodheimer Rundweg

Station 6 bis 7 (1,25 km)

Vom Parkplatz am Fuße des Dünsbergs gehen wir ein paar Meter zurück, bis links der Kelten-Römer-Weg durch Teile des Grubenfeldes Friedberg in den Wald hineinführt. Nach ca. 100 Metern kommt man wieder aus dem Wald hinaus. Der Weg führt nun abwärts weiter entlang des Kelten-Römer-Weges über die Landstraße nach Bieber und etwas später über die Landstraße nach Fellingshäuser. Am Waldrand des Fellingshäuser Waldes sieht man die 350 Jahre alte Toteneiche und das Grenzsteinmuseum (Lapidarium) mit einigen historischen Grenzsteinen.

Station 7 bis 8 (1 km)

Nach rechts am Waldrand entlang parallel zur Landstraße zunächst mit Blick auf den Dünsberg, dann am Waldrand nach links etwa 200 m durch den Wald, dann rechts am Waldrand entlang, wo dir Burg Vetzberg und Gleiberg langsam ins Blickfeld kommen. Oben an der Ecke des Waldrandes angelangt, dort wo Bänke zum Verweilen einladen und ein Schild auf das Flurstück 'Am Heegstrauch' hinweist, kann man mithilfe des folgenden Codes eine kleine Naturerfahrung machen.



Station 8 bis 9 (1 km)

Wir gehen immer weiter entlang des Fellingshäuser Waldes in Richtung Wiesengrund. Der Weg durch den Wiesengrund mit Blick auf den Gleiberg ist vielleicht das schönste Stück der Tour. Wenn man zur Wiese hinabsteigt sieht man vielleicht den großen Grenzstein, der einst die Grenze zwischen dem Königreich Preußen und dem Herzogtum Hessen-Nassau markierte. Heute passieren wir diese Stelle ungehindert.